

Arbeitsprogramm 2023

Inhalt

1. Statistik und Analyse zum ökologischen Landbau 1
2. Erstinformation und Öffentlichkeitsarbeit zum ökologischen Landbau 2
3. Netzwerkarbeit 3

Präambel

Die Ansprüche an die Leistungen der Landwirtschaft sind seitens der Bürgerinnen und Bürger stetig gewachsen. Konsumentinnen und Konsumenten wünschen sich, dass die Landwirtschaft für mehr Tierwohl sorgt als bislang, Ressourcen schont, Naturschutzleistungen erbringt u.v.m.. Das Land Niedersachsen hat mit der Vereinbarung zum Niedersächsischen Weg einen Beitrag geleistet, um die Ansprüche zwischen Landwirtschaft und Naturschutz zusammenzubringen.

Der ökologische Landbau ist eine Möglichkeit, um alle die oben skizzierten Themen zu berücksichtigen und konsensual umzusetzen. Der Ausbau des ökologischen Landbaus in Niedersachsen wird in § 1 a des Niedersächsisches Ausführungsgesetzes zum Bundesnaturschutzgesetz auf 10% bis 2025 und 15 % bis 2030 anvisiert.

Die Kompetenznetzwerk Ökolandbau Niedersachsen GmbH beabsichtigt auch 2023, den Akteuren der Bio-Branche einen möglichst vollständigen Überblick über die vorhandenen und auf ihren Nutzwert überprüften Informationen zu geben, Auswertungen hierzu den maßgeblichen Akteuren und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und Nachfrage und Anbieter von Öko-Erzeugnissen auf Basis aktueller und valider Daten passgenau zusammenzubringen und das Interesse an Öko-Erzeugnissen weiter zu steigern. Diese Informationen sollen allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

Vor diesem Hintergrund wurde das nachstehende Arbeitsprogramm erstellt.

1. Statistik und Analyse zum ökologischen Landbau

Die Kompetenznetzwerk Ökolandbau Niedersachsen GmbH erarbeitet Statistiken und Analysen. Dazu werden Daten zum ökologischen Landbau in Niedersachsen aus verschiedenen öffentlich zugänglichen Quellen oder aus nichtöffentlichen Quellen gesammelt bzw. erworben, ausgewertet und aufbereitet. Insbesondere Auswertungen zu z.B. „Anteil Ökolandbau an der landwirtschaftlichen Fläche (auf LK Ebene), Quelle: Agraranträge ML“ und Erstellung von Grafiken zu z.B. „Entwicklung des Ökolandbaus in Niedersachsen von 2000 bis xxxx (Verarbeiter), Quelle: BLE“.

Ziel: Verfügbarkeit einer guten Datenbasis, hier insbesondere zur Schaffung geeigneter Grundlagen für die Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft für ihre Entscheidung zur Umstellung auf die Ökoproduktion

Zielgruppe: Interessierte Fachöffentlichkeit

2. Erstinformation und Öffentlichkeitsarbeit zum ökologischen Landbau

Die Kompetenznetzwerk Ökolandbau Niedersachsen GmbH bietet, Informationen zum ökologischen Landbau in Niedersachsen an und betreibt Öffentlichkeitsarbeit für den ökologischen Landbau in Niedersachsen. Dazu werden/ wird

- 2.1. Informationen zum ökologischen Landbau in Niedersachsen erstellt, Vorträge, Präsentation, Podien etc. vorbereitet und gehalten bzw. daran teilgenommen und telefonische oder persönliche Gespräche geführt.

Ziel: Zur Verfügung stellen von relevanten und aktuellen Informationen zum ökologischen Landbau in Niedersachsen und den Ansprüchen des Veranstalters bzw. der Zielgruppe gerecht zu werden, hier insbesondere zur Verbesserung des Informationsstandes über und zur Erhöhung der Akzeptanz für die landwirtschaftliche Bioproduktion und für eine ökologisch ausgerichtete Lebensmittelwirtschaft

Zielgruppe: z.B. Verbraucher/Innen, Pressevertreter/innen, Politik, Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft

- 2.2. an Messen und Ausstellungen teilgenommen insbesondere mit Informationsständen bei den Öko-Feldtagen in Baden-Württemberg, bei der BioFach in Nürnberg, bei der Bio-Nord in Hamburg).

Dazu werden weitere Fachmessen besucht, z.B. die Anuga in Köln, die IGW in Berlin, die Fruit Logistica in Berlin, die Öko-Marketingtage in Baden-Württemberg) und

Es werden Veranstaltungen organisiert (z.B. die Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen (AÖN) und die Azubi-Tagung Ökolandbau);

Soweit erforderlich und insbesondere bei gleichzeitigem Auftritt auf Messen, an denen auch das niedersächsische Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft als Aussteller mitwirkt, erfolgt zuvor die Abstimmung mit dem Ökoreferat des ML.

Ziel: Information zum ökologischen Landbau in Niedersachsen, hier insbesondere zur Stärkung bestehender und zum Aufbau neuer Marktbeziehungen zwischen den verschiedenen Wirtschaftsakteuren und Verbraucher/innen

Zielgruppen: z.B. Verbraucher/Innen, Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft und sonstige Fachbesucher/innen

- 2.3. Fachinformationen zum ökologischen Landbau in Niedersachsen erstellt oder angepasst oder Fachinformationen, die bereits durch Projektförderungen beim Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen entstanden sind. Z.B. werden Fachinformations-Blätter für Unternehmen in Agrar- und Ernährungswirtschaft überarbeitet und um weitere Themen erweitert. Dazu zählen auch die Pflege und Aktualisierung der Webauftritte, wie z.B. oeko-komp1.de, bioeinkaufen.de, bio-veranstaltungen.de oder Social-Media-Seiten, um die entsprechenden Fachinformationen digital zur Verfügung zu stellen.

Ziel: aktuelle und relevante Fachinformationen zum ökologischen Landbau zur Verfügung stellen, hier insbesondere um das Interesse für die ökologische Produktion und die Nachfrage nach Biolebensmitteln zu erhöhen

Zielgruppe: z.B. Konsument/innen, Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Presse, Politik

2.4. der Monatsbericht Ökolandbau zum niedersächsischen Ökolandbau erstellt und versandt

Ziel: zielgruppenorientierte Informationen zum ökologischen Landbau zu übermitteln, hier insbesondere zur Bereitstellung jeweils aktueller Fachinformationen, Schulungs- und Terminangebote u.Ä. zur Stärkung/Unterstützung der niedersächsischen Akteure in den versch. Bio-Marktsektoren

Zielgruppe: z.B. Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Pressevertreterinnen und -Vertreter, Behörden, Politikerinnen und Politiker, aber auch z.B. Verbraucherinnen und Verbraucher

3. Netzwerkarbeit

Um den niedersächsischen Ökolandbau zu stärken, ist eine gute Vernetzung zu verschiedenen Akteuren der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie der Verwaltung und Politik, aber auch der Initiativen der Agrar- und Ernährungswirtschaft notwendig. Zum Beispiel arbeitet das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium (ML) am Gesellschaftsvertrag für die Landwirtschaft und in den Untergruppen zum Niedersächsischen Weg werden Informationen aus der Arbeit des Kompetenznetzwerk Ökolandbau Niedersachsen z.B. im Bereich Naturschutz durch ökologischen Landbau eingebracht. Darüber hinaus gibt es regelmäßig Anfragen aus dem ML oder anderer Akteure der Agrar- und Ernährungswirtschaft, wo die Expertise und Teilnahme des Kompetenznetzwerk Ökolandbau Niedersachsen gewünscht wird. Dazu werden/wird

3.1. Persönliche Gespräche (telefonisch, am Rande von Gremiensitzungen oder anderen Veranstaltungen) geführt, Gremiensitzungen (z.B. zum „Niedersächsischen Weg“, „Gesellschaftsvertrag Stadt, Land, Zukunft“, „Moorschutz“, etc.) vor- und nachbereitet sowie daran teilgenommen

Ziel: aktuelle und relevante Themen zum ökologischen Landbau zu ermitteln und zu vermitteln, hier insbesondere zur Verbesserung der Kenntnisse über den Ökolandbau als Voraussetzung zur stärkeren Berücksichtigung bei anderen Fachentscheidungen

Zielgruppe: z.B. Unternehmen und Organisationen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Behörden, Politikerinnen und Politiker, aber auch z.B. Konsumentinnen und Konsumenten

Schlussbestimmungen

Die Tätigkeiten aus diesem Arbeitsprogramm werden verbandsunabhängig und unternehmensübergreifend durchgeführt. Sofern aus diesen Auswirkungen auf die Zuständigkeiten anderer Ministerien und Behörden bestehen könnten, werden diese zwischen dem zuständigen Fachreferat im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und dem Kompetenznetzwerk Ökolandbau Niedersachsen abgestimmt. Durch diese Abstimmung sollen Doppelarbeiten vermieden und anderweitiger Zuständigkeiten beachtet werden.